

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 09. Mai 2011 13:52:00

Patientenschützerin Margrit Kessler will in den Nationalrat



Patientenschützerin Margrit Kessler ist die Spitzenkandidatin der St.Galler Grünliberalen. (Bild: Keystone/Archiv)

ST.GALLEN. Die Patientenschützerin Margrit Kessler kandidiert im Kanton St.Gallen für den Nationalrat. Die Präsidentin der Stiftung SPO Patientenschutz ist Spitzenkandidatin auf der Liste der Grünliberalen (GLP).

Dies gab die Partei am Montag an einer Medienkonferenz in St. Gallen bekannt. Die 1948 geborene Kessler wohnt in Altstätten. Die ausgebildete Pflegefachfrau arbeitet seit 1996 für die Stiftung SPO und ist dort seit 1999 Präsidentin.

Falls sie gewählt werde, gebe ihr die GLP eine einmalige Chance, die Anliegen der Patientinnen und Patienten im Nationalrat zu vertreten, sagte Kessler. «Die Ärzte sind in Bern gut, die Krankenkassen sehr gut vertreten.» Die Stimme der Patienten fehle, obwohl die politische Agenda voll von gesundheitspolitischen Themen sei.

Als sie von der GLP für eine Kandidatur angefragt wurde, habe sie das Wahlverhalten der Partei analysiert. «Die GLP stimmte bei gesundheitspolitischen Themen so, wie die Mehrheit des Stiftungsrates der SPO. Die GLP entspreche ihrem Gedankengut, weil sie sich für die Umwelt einsetze, sagte Kessler. Die fünffache Grossmutter will sich für eine «Enkel gerechte Energiepolitik» und für eine bessere Anbindung des «Stiefkinds Ostschweiz» an den öffentlichen Verkehr stark machen.

Dritte Kandidatur für den Nationalrat

Margrit Kessler ist in Sachen Nationalrats-Kandidatur kein unbeschriebenes Blatt. Sie ist 1991 und 1995 bereits zweimal für einen Sitz in der Grossen Kammer angetreten - damals noch für die CVP. Nach dem Scheitern der Frauenliste kam es im November 1991 bei der St. Galler CVP zum offenen Krach. Kessler gab nach dem verbalen Angriff eines CVP-Bauernvertreters den Austritt. Sie wolle lieber für eine Partei kandidieren, in der Frauen getragen würden, sagte sie damals.

Auf der Liste der St.Galler Grünliberalen für die Nationratswahlen vom 23. Oktober kandidieren sieben Männer und fünf Frauen. «Wir streben einen Sitz im Nationalrat an», sagte Co-Präsident Martin Wicki. Listenverbindungen geben es noch keine, es werde aber darüber verhandelt. (sda)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/kantonstgallen/tb-sg/art122380,2563801>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.